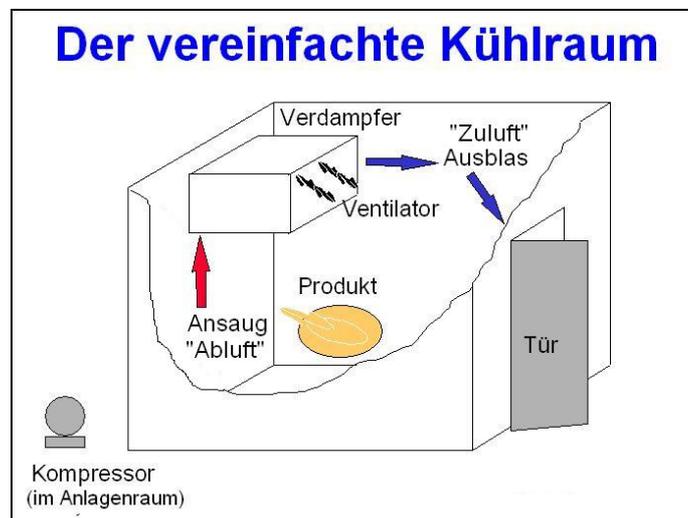


Erhöhung von Systemsicherheit und Transparenz

Türöffnungszeiten, Temperaturschwankungen von Kühlräumen, - schränken oder -möbeln, Warenverluste, Lohnkosten manueller Temperaturaufzeichnung sowie die Komplexität einer Kälteanlage sind Probleme, die Betreiber von Kühllagern von ihrer eigentlichen Haupttätigkeit ablenken.



Dabei kann jeder mit einfachen Mitteln selbst zum „Fachmann“ werden. Eine Temperatur eines Kühlraumes warnt vor Problemen. Denn sollte die Lufttemperatur stetig zu warm werden, ist absehbar das Produkt gefährdet. Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden.

Ein zweiter Temperaturfühler (Simulant) misst/errechnet die Produkttemperatur, damit legt man fest, wann Produkte umzulagern sind bevor diese verloren gehen.

Ebenso lassen Zuluft- und Rücklufttemperatur des Verdampfers Aufschluss auf den eigenen Betrieb sowie die Kälteversorgung durch den Kompressor zu. Solange die Zuluft nicht steigt funktioniert die Kälteanlage, steigt die Rückluft hat man Wärmequellen im Raum (Türöffnung, Menschen, neue Waren, etc ...).

Ein Türschalter schließlich stellt sicher, dass die normale Nutzung nicht zur Erwärmung des Kühlraumes beiträgt, und bietet vor Verlust der Temperatur erhöhte Sicherheit. Zusätzlich senkt er auch die Energiekosten! Wie durch automatische Meldungen zu obigen Ereignissen schnell die Energiekosten um bis zu 20% gesenkt werden können.

„Es braucht nicht viel zum managen von Qualität, Kosten und Sicherheit“